

<b>Titel der LV</b>	<b>Staffelvorlesung: <i>Identität(-en)/ Identifikation(-en)</i></b>				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Lars Koch (verantwortlich) und weitere Lehrende der literaturwissenschaftlichen Studiengänge SLK				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	interdisziplinär				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Mi (7), digitales Format  Alle weiteren Informationen geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden <a href="#">OPAL-Kursseite</a> bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die <b>Einschreibung</b> über <a href="#">OPAL</a> ist möglich <b>ab 28.09.20, 17:00 Uhr</b>				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK-FliK	M0761-M1P01	Lektürebezogene Aufgabe	5
	2.				
	2.				

**Kommentar:**

Unter Beteiligung der literatur-/ kultur-/ medienwissenschaftlich ausgerichteten Professuren aller Fächer der Fakultät SLK geht es in der Staffelvorlesung darum, themenbezogen die unterschiedlichen Methodenrepertoires und Theoriehintergründe des fachübergreifenden Masterstudiengangs exemplarisch vorzustellen. Im Fortgang der Vorlesung wird sich dabei ein facettenreiches Bild unterschiedlicher Zugänge zum Problemkomplex von Identität(-en) und Identifikationen herausbilden, an dem abzulesen ist, dass Identität das Ergebnis historisch und kulturell variierender Praktiken und Konstruktions- und Zuschreibungsprozesse ist. Die Vorlesung wird vor diesem Hintergrund am Gegenstand Identität(en) / Identifikationen deutlich machen, wie sich gesellschaftlicher Wandel aus verschiedenen Abstraktionsgraden heraus mit kulturwissenschaftlichem Handwerkszeug beschreiben und analysieren lässt.

**Vorlesungsplan**

- 28.10.2020    interdisziplinärer Auftakt  
Einführung in die konzeptionelle Anlage und Verzahnung von Flik-Basis und Flik-Aufbau plus exemplarische Spotlights der Fächer/Professuren
- 04.11.2020    Prof. Dr. Roswitha Böhm: Gedächtnis(-verlust) und Identität. Krankheitsdarstellungen in der französischen Literatur der Gegenwart
- 11.11.2020    Prof. Dr. Marina Münkler/ Dr. Kay Malcher: Remythisierung des Mittelalters. Neuer Nationalmythos und -kult im Rechtskonservatismus und Rechtsextremismus. Heroische Narrative versus heldenepische Erzählmuster
- (18.11.2020)    Buß- und Betttag

- |            |   |
|------------|---|
| 25.11.2020 | Prof. Dr. Christian Prunitsch: „Pole, wer bist du?“ Polnische Identitätsdebatten vor dem Hintergrund nationalistischer Geschichtspolitik  |
| 02.12.2020 | Prof. Dr. Elisabeth Tiller: Migrantische Identitäten – gesellschaftliche Positionierungen in Italien  |
| 09.12.2020 | Prof. Dr. Stefan Horlacher/ Prof. Dr. Carsten Junker: “Racial Identity and Racial Identification” (Anthony Appiah) / Critical Race and Gender Theory: Essence vs. Construction / Identity vs. Subjectivity / Constituting Selves (and Publics) in Autobiographical Genres |
| 16.12.2020 | Prof. Dr. Stefan Horlacher/ Prof. Dr. Carsten Junker: Gender Identity / Narrative Identity / Identity and Identification (Recognition/Misrecognition: Lacanian Concepts)  |
| 06.01.2021 | Prof. Dr. Lars Koch: Angst – Hass – Feindschaft: Affektive Identitätskonstruktionen der Neuen Rechten   |
| 13.01.2021 | Prof. Dr. Dennis Pausch: Dennis Pausch: Von Troja nach Italien: Kriegsbedingte Migration, kulturelle Konflikte und hybride Identitäten in Vergils <i>Aeneis</i>   |
| 20.01.2021 | Prof. Dr. Klavdia Smola: Russland zwischen Ost und West: Dichotomien der kollektiven Identität?   |
| 27.01.2021 | SFB 1285; Identität – Identifizierung – Invektivität  |
| 03.02.2021 | interdisziplinäre Abschlussdiskussion; Vorbereitung lektürebezogene Aufgabe   |

<b>Titel der LV</b>	<b>Die Päpstin – Transformationen einer Legende</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar/Hauptseminar				
<b>Lehrkraft</b>	Albrecht Dröse				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Germanistik: Ältere deutsche Literatur/Mediävistik				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Dienstag, 4. DS / Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung geben wir Ihnen im Zusammenhang mit der Einschreibung via OPAL bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 28.09.2020, 17:00 Uhr bis zum 30.10.2020 23:00 Uhr auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	siehe entsprechende Modulbeschreibung				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistun- g	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK- GuG		Kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-Lik-TuK		Lektürebezogen e Aufgabe	5
	2.				

**Kommentar:**

Dass die Skandalgeschichte einer Frau auf den Papstthron auch und gerade heute noch eine gewisse Faszination auslöst, zeigen moderne Adaptationen, u.a. der Bestseller-Roman von Donna W. Cross oder die unterschiedlichen Verfilmungen, die sich dieses Stoffs angenommen haben. Das Seminar untersucht die Erzählung von der Päpstin Johanna aus kultur- und literaturgeschichtlicher Perspektive, wobei nicht nur die Faktizität, sondern vor allem die kulturellen Bedeutungen und Funktionen dieser transgressiven Figur diskutiert werden sollen. Zunächst gilt es, die Genese und die Transformationen der Johanna-Legende vom Mittelalter (Martin von Troppau, Boccaccio) bis in die Moderne exemplarisch zu beleuchten. Nach dem diachronen Längsschnitt soll ein Querschnitt anhand des „Schön Spiels von Frau Jutten“ erfolgen. Der Text ist nur in einer Druckausgabe von 1565 überliefert, in dem sich zwei verschiedene Deutungsebenen überlagern: Zum einen im Haupttext die Dramatisierung des Stoffes in einem spätmittelalterlichen Legendenspiel (ca. 1480) um die Sünderheilige Jutta (= Johanna), zum anderen die Aneignung und invektive Funktionalisierung dieser Legende in den Paratexten (Vorrede und Nachwort) der protestantischen Theologen Hieronymus Tilesius und Christoph Irenäus. Die Inszenierungen der Johanna und die Deutungsverschiebungen im Rahmen der jeweiligen Funktionskontexte sollen genauer herausgearbeitet werden.

Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung werden nach der Einschreibung via OPAL bekanntgegeben.

Textgrundlage:

Eine Textsammlung wird zum Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

<b>Titel der LV</b>	<b>Ein Ritter und seine etwas mehr als halbe Fee – Der „Meleranz“ des Pleier</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar/Hauptseminar				
<b>Lehrkraft</b>	Peter Somogyi				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Germanistik: Ältere deutsche Literatur/Mediävistik				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Dienstag, 5. DS / Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung geben wir Ihnen im Zusammenhang mit der Einschreibung via OPAL bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 28.09.2020, 17:00 Uhr bis zum 30.10.2020 23:00 Uhr auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	siehe entsprechende Modulbeschreibung				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK-GuG		Kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-LiK-WuW		Kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

Der Pleier, von der modernen Literaturgeschichtsschreibung lange Zeit als epigonaler ‚Nachklassiker‘ stigmatisiert, ist Verfasser von drei zwischen 1240 und 1280 datierbaren Artusromanen. Im Zentrum des Seminars steht der „Meleranz“, ein rund 13000 Verse langer sowie mit den Elementen des Feenmärchens angereicherter Artusroman. Vor dem Hintergrund einer reichen literarischen Tradition kreierte der Pleier durch die Verbindung diverser epischer Stoffkreise ein „Kleinod“ des nachklassischen Artusromans.

Der junge Meleranz reitet aus, um seinen Onkel – König Artus – zu besuchen. Auf seinem Weg trifft er die feengleiche höfische Dame Tydomie, in die er sich sofort verliebt. Dennoch setzt er seine Reise fort. Um schließlich wieder zu Tydomie zurückzufinden, muss Meleranz eine Reihe schwieriger und gewagter Aventiuren bestehen.

In intensiven Textlektüren wollen wir uns den literarischen Normen dieses in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Textes widmen, die Anschlüsse an die Romantradition des 12. und 13. Jahrhunderts betrachten sowie die Abenteuer des Helden vor der Folie gestörter „Mahrtenehen“ (Feenehen) behandeln.

*Besondere Hinweise:*

Ein Reader wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Vorbereitende Literatur ist das „Meleranz“-Kapitel aus dem bis heute maßgeblichen Standardwerk zum Thema von Peter Kern: Die Artusromane des Pleier. Untersuchungen über den Zusammenhang von Dichtung und literarischer Situation (Philologische Studien und Quellen 100). Berlin 1981. S. 85-92; S. 110-114; S. 146-149; S. 264-311.

<b>Titel der LV</b>	<b>'Kritik an Herrschern und Herrscherinnen'. Formen, Methoden und Möglichkeiten im Mittelalter</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar / Hauptseminar				
<b>Lehrkraft</b>	Cristina Andenna				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Germanistik: Ältere deutsche Literatur/Mediävistik				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Mittwoch, 3. DS / Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung geben wir Ihnen im Zusammenhang mit der Einschreibung via OPAL bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 28.09.2020, 17:00 Uhr bis zum 30.10.2020 23:00 Uhr auf der zugehörigen OPAL-Seite möglich. Die entsprechende Anmeldung ist verbindlich.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	siehe entsprechende Modulbeschreibung				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK-WuW		Kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-LiK-TuK		Lektürebezogene Aufgabe	5
	2.				

**Kommentar:**

Das Mittelalter wird meistens als eine Zeit wahrgenommen, die geprägt war von autoritären herrschaftlichen Strukturen und in der es keinen Raum für Kritik gab, schon gar nicht gegenüber dem Herrscher und seiner Herrschaft. Neuere Forschungsansätze haben die Existenz und die Bedeutung einer kritischen Öffentlichkeit betont, die sich mit Widerspruch und Widerstand gegen einzelne Herrscher, ihre politischen Entscheidungen und ihre Verwaltung äußerten. In den meisten Fällen erlaubten solche kritischen Äußerungen einen Austausch mit dem Herrscher. Im Extremfall führten Unzufriedenheit und oppositionelles Verhalten zu Aufständen und zu Revolten, die die Abdankung oder sogar den Tod des Herrschers zur Folge hatten. Darüber hinaus wird im Seminar auch die Frage behandelt, wie man sich verhielt, wenn eine Frau an der Spitze des Herrschaftssystems war? Lassen sich ausgeprägte weibliche Konnotationen erkennen, oder rekurrierte man auf ein allgemeines Reservoir herrschaftlicher Argumentations- und Kritikmuster? Im Seminar werden die Voraussetzungen, die Inhalte und die verschiedenen Erscheinungsformen (Chronistik, Visionsliteratur, politische Weissagungen, Prophetie, politische Lyrik, Schmähdichtungen, Satire, Briefe, Fürstenspiegel, Ständedidaktik sowie Streitschriften) in den Blick genommen und anhand konkreter europäischer Beispiele vergleichend in ihren Möglichkeiten und Methoden analysiert.

Einführende Literatur

P. Kellermann-Haaf, Frau und Politik im Mittelalter: Untersuchungen zur politischen Rolle der Frau in den höfischen Romanen des 12., 13. und 14. Jahrhunderts, Göppingen 1986; K. Schreiner: ‚Correctio principis‘. Gedankliche Begründung und geschichtliche Praxis spätmittelalterlicher Herrscherkritik, in: Graus, František (Hg.), Mentalitäten im Mittelalter. Methodische und inhaltliche Probleme, Sigmaringen 1987, S. 203-256; R. Butz, Fürstenlob und Fürstenkritik durch die Zeitgenossen, in: O.

Auge / G. Zeilinger (Hg.), Fürsten an der Zeitenwende zwischen Gruppenbild und Individualität: Formen fürstlicher Selbstdarstellung und ihre Rezeption (1450 - 1550), Ostfildern 2009, S. 55-76; Connell, Charles W.: Popular Opinion in the Middle Ages. Channeling Public Ideas and Attitudes (Fundamentals of Medieval and Early Modern Culture 18), Berlin/Boston 2016; Kellermann, Karina / Plassmann, Alheydis / Schwermann, Christian (Hg.): Criticising the ruler in pre-modern societies – possibilities, chances, and methods, Göttingen 2019.

<b>Titel der LV</b>	<b>MA-Seminar:</b> <b><i>Geschichte und Geschichtlichkeit in Thomas Manns „Der Zauberberg“</i></b>				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Lars Koch				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Germanistik: Medienwissenschaft und Neuere deutsche Literatur				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Do (4), digitales Format  Alle weiteren Informationen geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden <a href="#">OPAL-Kursseite</a> bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die <b>Einschreibung</b> ist über <a href="#">OPAL</a> <b>ab 28.09.20, 17:00 Uhr</b> möglich				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK- GuG	M0761- M1P03	kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

Der Zauberberg (1924) von Thomas Mann ist einer der großen deutschsprachigen Texte des 20. Jahrhunderts. In ihm finden sich zeitgenössische Diskurse der Medizin, Wissenschaft, Technologie, aber auch der Kunst und Philosophie verarbeitet und reflektiert. Nicht nur inhaltlich, auch ästhetisch und poetologisch markiert der Roman eine Zwischenzeit: Einerseits steht er noch in der Tradition des 19. Jahrhunderts und hat dabei deutliche Berührungspunkte zum realistischen Roman. Andererseits birgt er Momente des Fragmentarischen und der Erosion, die für die Moderne charakteristisch sind. Der Erste Weltkrieg unterbrach die Arbeit am Roman, so dass seine Entstehungszeit von 1912 bis 1924 reicht.

Im Seminar wird es darum gehen, in einer genauen Lektüre des Gesamttextes seine inhaltlichen Konstellationen wie seine formale Anlage genau zu rekonstruieren. Es wird dabei ebenso um die zeitgenössische Beobachtungsdichte des Romans gehen wie um seine Zeitlichkeit, wobei sich das Seminar ebenso für geschichtliche Bezüge wie für die textinternen Darstellungen von Zeitlichkeit und die Beziehung von Zeit und Erzählen interessieren wird. Einzelne Aspekte des Romans sollen so vor dem Hintergrund einflussreicher und mittlerweile „klassischer“, aber auch aktueller Forschungsansätze und -methoden beleuchtet werden. Denn nicht nur „Der Zauberberg“, sondern auch seine Rezeption kann, ein gutes Jahrhundert später, „archäologisch“ erschlossen werden. Im Zentrum des Seminars steht also nicht nur der Ursprungstext, sondern auch ein exemplarischer Einblick in verschiedene literaturwissenschaftliche Deutungsansätze.

<b>Titel der LV</b>	<b>MA-Seminar:</b> <i>Dystopie + Utopie = Prognose? Zukunftserzählungen zwischen Vision und Szenario</i>				
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Solvejg Nitzke				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Germanistik: Medienwissenschaft und Neuere deutsche Literatur				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Mi (4), digitales Format  Alle weiteren Informationen geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden <a href="#">OPAL-Kursseite</a> bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die <b>Einschreibung</b> ist über <a href="#">OPAL</a> ab <b>28.09.20, 17:00 Uhr</b> möglich.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK-WuW	M0761-M1P04	kombinierte Hausarbeit	10
	2.				
<b>Kommentar:</b> Was hat Literatur über die Zukunft zu sagen? Zwischen Szenarien, Vorhersagen und Prognosen scheinen fiktionale Zukünfte eine etwas merkwürdige Sonderstellung einzunehmen. Die Freiheiten sind theoretisch unbegrenzt und trotzdem werden sie an Wahrscheinlichkeitskriterien gemessen, die jeder Wissenschaft gut anstünden. Dass es in Zeiten 'großer Transformationen' [aus global futures paper klauen] einen großen Bedarf für plausible Geschichten aus der Zukunft gibt, steht außer Frage, aber welchen politischen, peotologischen und kulturtheoretischen Kriterien müssen sie Genügen? Welche Auswirkungen hat der Zukunftsbedarf auf die Literatur? Sind Utopie, Dystopie, Sci-Fi und CliFi als Genres, Modi und Erzähltraditionen auf das Gewicht der Erwartung eingestellt? Welche Fragen stellen sie und welche Fragen lassen sich mit ihnen stellen? Das Seminar wird diese Fragen anhand deutschsprachiger Zukunftsfiktionen aus dem 20. Jahrhundert, theoretischen Texten und Ausblicken in andere Literaturen und Medien stellen. Ziel ist es, neben einem Überblick über die Literaturgeschichte der Zukunft, einen Einblick in die Beziehung von Fiktion und (Zukunfts-)Wissen sowie Genre-Theorie und Science Fiction zu gewinnen. Die titelgebende Gleichung - Dystopie + Utopie = Prognose? wird als Provokation die kritische Infragestellung von (Genre-)Konventionen und Erwartungen an "engagierte" Literatur im Seminar leiten.  Lektüren von Kurd Laßwitz, Thea von Harbou, Alfred Döblin, Ernst Jünger (mit Gastvortrag), Dietmar Dath, Marlene Steruwitz - Karen Duve, Jakob Arjouni, Arno Schmidt, Sybille Berg und Valerie Fritsch werden zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.					



<b>Titel der LV</b>	<b>MA-Seminar: Kontrollgesellschaft</b>				
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Tanja Prokić				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Germanistik: Medienwissenschaft und Neuere deutsche Literatur				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Do (3+4), 14-tägig, digitales Format  Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten; Einzeltermine können nach Absprache in Präsenz stattfinden. Der Veranstaltungsraum für die Präsenztermine wird in einer zentralen Übersicht auf der Website der Fakultät bis Mitte September 2020 veröffentlicht.  Alle weiteren Informationen geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden <a href="#">OPAL-Kurseite</a> bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die <b>Einschreibung</b> ist über <a href="#">OPAL</a> ab <b>28.09.20, 17:00 Uhr</b> möglich.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK- GuG	M0761- M1P03	kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

Mit seinem kleinen Text *Postskriptum zu den Kontrollgesellschaften* (1990) legte Gilles Deleuze eine Neujustierung seines Werks vor, sowie ein Fundament, um die gesellschaftliche Wende weg von der sogenannten Disziplinargesellschaft (Michel Foucault) begreiflich zu machen. Auf nur wenigen Seiten antizipiert Deleuze die toxische Verbindung von Digitalisierung und Neoliberalismus, die sich in den nächsten zehn Jahren vollziehen sollte. Die Kontrollgesellschaft, das ist jene Gesellschaft, die im Zeichen eines fortgestrittenen Neoliberalismus, das kybernetische Phantasma führerloser, aber auf Kontrolle basierter Steuerungsprozesse wahrmacht. Während in der Soziologie, der Politikwissenschaft und den Medienwissenschaften Deleuze' Konzept von den „Kontrollgesellschaften“ mittlerweile zu einem gängigen Bezugspunkt geworden ist, bleibt in der Literaturwissenschaft bisher die Prüfung des Konzepts für die Literaturen der Gegenwart aus.

Zwar haben die Digital Humanities großflächig Berücksichtigung in den verschiedenen Philologien gefunden, nicht zuletzt im Hinblick auf eine Frage nach den Produktionsbedingungen auf dem Buchmarkt, auch der Archivierung, Distribution und der Innovation von Recherchemethoden wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Die spezifische Frage nach der Gegenwartsliteratur, als eine, die uns nicht nur gegenwärtig ist, sondern nach der Beschaffenheit und Gegebenheit von Gegenwart im Kontext der Kontrollgesellschaft zum Gegenstand hat, wird bis dato in der deutschen Literaturwissenschaft geradezu stiefmütterlich behandelt. Allenfalls lassen sich Rückfälle in disziplinargesellschaftliches Vokabular finden. Ob diese Bestandsaufnahme, ein Phänomen der

deutschen Literatur oder der deutschen Literaturwissenschaft ist, wollen wir gemeinsam in diesem Seminar herausfinden. Wir wollen die Literatur auf ihr Wissen von der Gegenwart in Bezug auf Digitalisierung, Neoliberalismus, und fluide Subjektentwürfe sowie alternative politische Modelle etc. befragen. Voraussichtlich werden zu den Primärtexten folgende Literaturen zählen: Tom McCarthy *Satin Island*; Benjamin Stein *Replay*; Juli Zeh *Corpus Delicti*; Sybille Berg *GRM*; Leif Randt *Allegro Pastell*.

Das Seminar ist zunächst digital geplant: Jede zweite Woche sollen schriftliche Arbeitsaufgaben (angepasst an Ihre Prüfungsleistungen) eingereicht werden, alle zwei Wochen treffen wir uns zur Diskussion (Matrix, oder Zoom) und besprechen die Lektüre (Primärtext und Sekundärtext). Je nach Seminargröße wird es evtl. möglich sein, zwei Diskussionstermine in Präsenz durchzuführen, zu denen Sie sich auch digital zuschalten können.

<b>Titel der LV</b>	<b>MA-Seminar: <i>Die heilige Familie</i></b>				
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Tanja Prokić				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Germanistik: Medienwissenschaft und Neuere deutsche Literatur				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Mi (3+4), 14-tägig, digitales Format  Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten; Einzeltermine können nach Absprache in Präsenz stattfinden. Der Veranstaltungsraum für die Präsenztermine wird in einer zentralen Übersicht auf der Website der Fakultät bis Mitte September 2020 veröffentlicht.  Alle weiteren Informationen geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden <a href="#">OPAL-Kursseite</a> bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die <b>Einschreibung</b> ist über <a href="#">OPAL</a> ab <b>28.09.20, 17:00 Uhr</b> möglich.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK- GuG	M0761- M1P03	kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

In Fortsetzung zu dem im Sommersemester abgehaltenen Seminar „Die Mutter“ soll in diesem Semester die Frage nach der strukturellen Überforderung der Kleinfamilie im Zeitalter des globalen Neoliberalismus thematisch werden. Wir wollen nach Modellen von Elternschaft, und Kindererziehung suchen, die Vorstellung vom klassischen Familienverbund, das Ideologem der (genetischen) Herkunft und Abstammung, die Idee vom Kind als Eigentum sowie die stillschweigende Übereinkunft der Privatisierung von Fürsorge und Bildung herausfordern und umdenken. Dabei sollen (literarische) Texte untersucht werden, die sich einer Erforschung der Überforderungszusammenhänge im Kontext neoliberaler Arbeitsverhältnisse, dem Scheitern von Glücksversprechen und der Dekonstruktion von Erfolgserzählungen von der (heiligen) Familie widmen. Außerdem wollen wir literarische und theoretische Texte lesen, die Alternativen ausloten oder vorstellen. Dabei wollen wir vor allem, wie schon im letzten Semester, eine globale Perspektive einnehmen und das Gefälle zwischen ausgefeilten Reproduktionstechnologien mit bis zu biologisch fünf Elternteilen im globalen Norden und mangelnder Geburtenkontrolle sowie hoher Kinder- und Müttersterblichkeit im globalen Süden im Blick behalten. Gerade dieser *Big Divide* soll uns als Korrektiv von radikalen ideologiekritischen wie akzelerationistischen Ansätzen dienen. Wir wollen fragen, inwiefern die Diversifikation von genetischer Abstammung und Familie gleichermaßen als Utopie und Dystopie funktionalisierbar ist.

Das Seminar ist zunächst digital geplant: Jede zweite Woche sollen schriftliche Arbeitsaufgaben (angepasst an Ihre Prüfungsleistungen) eingereicht werden, alle zwei Wochen treffen wir uns zur

Diskussion (Matrix, oder Zoom) und besprechen die Lektüre (Primärtext und Sekundärtext). Je nach Seminargröße wird es evtl. möglich sein, zwei Diskussionstermine in Präsenz durchzuführen, zu denen Sie sich auch digital zuschalten können.

**WICHTIG:** Prinzipiell sollte die Bereitschaft und die Kompetenz bestehen, englischsprachige Texte zu lesen.

<b>Titel der LV</b>	<b>Forschungslaboratorium</b>				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Lars Koch				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Di (7), digitales Format  Alle weiteren Informationen geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden <a href="#">OPAL-Kurseite</a> bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die <b>Einschreibung</b> ist über <a href="#">OPAL</a> <b>ab 28.09.20, 17:00 Uhr</b> möglich.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK-FL	M0761-M1P07	Lektürebezogene Aufgabe	
	2.				
	3.				
<b>Kommentar:</b> Das Forschungslaboratorium bietet Raum für gemeinsames Forschen. Hier können Abschlussarbeiten ebenso diskutiert werden wie theoretische Texte oder aktuelle Publikations- und Antragsvorhaben.					

<b>Titel der LV</b>	<b>All You Need Is Love? Putting Jane Austen to the Test: Novels and Films</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Stefan Horlacher				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Englische Literaturwissenschaft				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Tue (3), tba				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	23.10.2020, ab 11 Uhr via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKWa</b>	1.	SLK-MA-LiK-WuW Voraussetzung: Sprachniveau Englisch C1		Kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

With *Mansfield Park* (1814) and *Sense and Sensibility* (1811), as well as the respective film versions directed by Patricia Rozema and Ang Lee, we shall be concentrating on two major Austen novels which are nevertheless surprisingly different from each other. After having established the 'manifest content' of the novels, we shall ask whether there is more to Jane Austen than romanticism, marriage, love, and a happy ending. We shall critically consider whether *Sense and Sensibility* is essentially a romantic novel, whether it really pushes in the direction of a clear distinction between sense and sensibility and what its attitude towards romantic love really is. In accordance with this approach, we shall read *Mansfield Park* from a feminist and post-colonial perspective, analysing the role of femininity, slavery, and patriarchy. Moreover, special attention will be paid to the characterisation of the female protagonist Fanny Price, to the role of the narrative voice ("Aunt Jane") in the film version, and to the problematic functionalisation of theatricality. Finally, taking into account the concept of British heritage cinema, we shall analyse how the film versions differ from the novels and which textual aspects they stress.

This seminar will be held as a compact seminar in January 2021. There will be three introductory sessions during October and November. Active participation is expected.

The primary texts to be purchased and read are:

- Austen, Jane (1811/2003). *Sense and Sensibility*. London: Penguin.
- Austen, Jane (1814/2003). *Mansfield Park*. London: Penguin.

<b>Titel der LV</b>	<b>South Asian Masculinities and Femininities: Concepts of Gender in South Asian Literature</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Stefan Horlacher				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Englische Literaturwissenschaft				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Thu (3), tba				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	23.10.2020, ab 11 Uhr via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKwa</b>	1.	SLK-MA-LiK-WuW Voraussetzung: Sprachniveau Englisch C1		Kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

This seminar is intended for students who are interested in a) bridging the gulf between literary and cultural studies, b) learning about postcolonial and gender studies, and c) reading remarkable novels which draw a fascinating picture of South Asian culture and gender politics. Therefore, this seminar does not only serve as an introduction to Sri Lankan literature and culture as well as to the major tenets of postcolonial and gender studies but also enables students to put this knowledge into practice.

In the centre of our analysis are two major Sri Lankan novels, i.e. Shyam Selvadurai's *Funny Boy* and Romesh Gunesequera's *Heaven's Edge*. In both novels, we will focus on how masculinity and femininity are conceived and ask what the relationship between individual (masculine, feminine, queer etc.) gender identity and society is like in a war-torn country. Whereas Gunesequera's novel has been characterized as a lyrical book "about a young man searching for his father and his lover in a war-torn tropical island" and as a "strange mix of New Age politics, magical-realism, and multicultural fabulism" (*Kirkus Review*), Selvadurai's award-winning novel *Funny Boy* was "hailed as one of the most powerful renditions of the trauma of the prevailing ethnic tensions in contemporary Sri Lanka". As a matter of fact, *Funny Boy* is not only a "poignant coming-of-age novel" (*Publishers Weekly*) and a book about growing up gay in Sri Lanka, it also "brings together the struggles of sexuality, ethnicity and class".

This course prepares students for "Schriftliches Staatsexamen: Klausur Englische Literaturwissenschaft" in the spring of 2021. An extensive bibliography will be handed out in the first session.

Please buy and read before the start of term:

- Selvadurai, Shyam (1994/2015). *Funny Boy*. New York: HarperCollins.
- Gunesequera, Romesh (2003). *Heaven's Edge*. New York: Grove Press.

<b>Titel der LV</b>	<b>Who do we think we are? British National Identities and Brexit</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Thomas Kühn				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Großbritannienstudien				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Thu (5), tba				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	23.10.2020, 12 Uhr via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKWa</b>	1.	SLK-MA-LiK-GuG Zugangsvoraussetzung: Sprachniveau Englisch C1		Kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

Theresa May's "Brexit means Brexit" (January 2017), half a year after the referendum on 23 June 2017, put a firm stop to all remaining hopes of Britain staying within the European Union. By now, both Theresa May and the hope of some sort of close link to the EU seem to be dreams of a bygone past. Yet, it is still far from clear what "Brexit means Brexit" means at this point in time, as neither the practical consequences nor the cultural impact of Brexit are foreseeable.

However, for cultural scholars and critics it becomes increasingly clear that Brexit can be read as a struggle (or: signifying practice) over the present and future identity of the United Kingdom. The discussion of and search for a cultural identity concerns all segments and layers of society: the situation of and relation between the different nations, regions, as well as social classes, age specific segments, ethnic or educational backgrounds etc., indicating a huge range of different attitudes in search of some – maybe illusionary – cohesion.

Moreover, the Brexit debate marks not only an internal struggle. As is the case with any kind of identity, it needs to define itself against some perceived "other". This dual perspective of the construction of identity will be both the theoretical point of departure of this seminar and the basis for the work with materials.

In this seminar, we will study a broad range of texts that reflect British identities introspectively from popular cultural backgrounds (among others) on the one hand. And, on the other we will study texts that negotiate British identities against the backdrop of a perceived "other", be it 'European' or non-'European'. Participants are invited to propose their own research-projects. As a seminar that is dealing with an all-too-contemporary topic, the results are far from pre-determined and rely on the active and committed contributions of the participants of a live research project.



<b>Titel der LV</b>	<b>Rereading the Archive of Transatlantic Enslavement: The Slave Ship in Literary and Visual Culture</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Carsten Junker				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Literatur Nordamerikas				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Tue (5),				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	23.10.2020, ab 11 Uhr via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKWA</b>	1.	SLK-MA-LiK-WuW (Voraussetzung Englisch Sprachniveau C1)		Kombinierte Hausarbeit	10

**Kommentar:**

The aim of this seminar is to explore the historical and conceptual significance of the slave ship in the transatlantic sphere, specifically in the cultural history of North America from the colonial period onwards. It revolves around questions concerning the representability and memorialization of the enslavement of Africans in the so-called triangular trade. Students will be asked to explore the slave ship as a "chronotope" (Paul Gilroy) that marks the beginning of the Black Atlantic. We will examine various perspectives on the slave ship as it features in different media and genres such as visual culture, performance art, slave narrative, novel, short story, poetry, and film, as well as in scholarship. Analyzing the slave ship will serve to explore questions relating to violence, ineffability, mourning, and memorialization and to ponder the repercussions of enslavement for contemporary conceptualizations of diaspora, civil society, subjectivity, and freedom. Two classroom formats will be juxtaposed: individual work and group work, with the professor acting as a consultant. Early on, participants will jointly identify their objects of study; they will prepare their projects on an individual basis and in small groups and then present their work to the larger group in a concluding colloquium session. The seminar will include an excursion to the modern art museum Albertinum.

Knowledge of English at language level C1 is a prerequisite for attending the courses.

Further requirements for a successful completion of the seminar will be discussed at the beginning of semester.

The course begins 27 October 2020. Please note that prior enrollment via OPAL is mandatory.

<b>Titel der LV</b>	<b>Methods and Theories in American Studies: The Status of Experience—Embodiment, Gender, Desire, Ability</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Carsten Junker				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Literatur Nordamerikas				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Wed (2), tba				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	23.10.2020, ab 11 Uhr via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKWA</b>	1.	SLK-Ma-LiK-TuK (Voraussetzung Englisch Sprachniveau C1)		Lektürebezogene Aufgabe	5

**Kommentar:**

Experience has long been an object of study in American Studies, prominently so when issues of diversity—the recognition of diverse perspectives, standpoints, and rights—are at stake. An example is research which focuses on discursive strategies employed by marginalized subjects and their appeals to the authority of experience as an authorizing strategy that validates accounts of lived and embodied experience and substantiates a critical stance toward hegemony. Second-wave feminist appeals to “the authority of experience,” for instance, served to validate women’s lives and self-perceptions over against masculinist constructions thereof. Others challenged such appeals by arguing that relying on experience as an originary point of explanation forecloses attempts to investigate the discursive conditions that shape perceptions of experience in the first place. As a consequence, embodied and lived experience can hardly be conceptualized any longer regardless of discursive structures. Conceptualizing experience also has repercussions for methodological reflections on how experience impacts researching subjects. In the seminar, we will read a wide range of canonical and state-of-the-art texts that address the status of experience. A central focus will lie on questions of embodiment as raised in Gender Studies, Queer Theory, and Disability Studies.

Knowledge of English at language level C1 is a prerequisite for attending the courses.

Requirements for a successful completion of the seminar will be discussed at the beginning of semester.

The course begins 28 October 2020. Please note that prior enrollment via OPAL is mandatory.

<b>Titel der LV</b>	<b>Reading the American West</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Angelika Köhler				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Literatur Nordamerikas				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Mo (4)				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Bitte melden Sie sich am 23.10.2020 per E-Mail <a href="mailto:angelika.koehler@tu-dresden.de">angelika.koehler@tu-dresden.de</a> an.				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKWA</b>	1.	SLK-MA-LiK- WuW (Voraussetzung Englisch Sprachniveau C1)		Kombinierte Hausarbeit	10

**Kommentar:**

The American West has held an enduring fascination as both, a place and an idea in the imagination of people all over the world. In this course, we want to develop a critical perspective on some of the myths and realities that have shaped the cultural expressions of this multifaceted landscape and of the people who have called it home. Analyzing highly diverse narratives of the American West, we aim to find out how they negotiate the history of exploration, conquest, settlement, and exploitation and discuss how they interrogate the myth of the frontier, thus building up a more complex understanding of the concept of the New West.

Excerpts from the texts under discussion will be available from OPAL.

<b>Titel der LV</b>	<b>Gains of Loss: The Poetics of the American 1920s</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Angelika Köhler				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Literatur Nordamerikas				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Wed (3), ABS/2-10/U				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Bitte melden Sie sich am 23.10.2020 per E-Mail <a href="mailto:angelika.koehler@tu-dresden.de">angelika.koehler@tu-dresden.de</a> an.				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKWA</b>	1.	SLK-MA-LiK- WuW (Voraussetzung Englisch Sprachniveau C1)		Kombinierte Hausarbeit	10

**Kommentar:**

American cultural and literary history refers to the decade between the end of World War I and the Wall Street Crash in 1929 as a most experimental and creative time. The period was shaped by a group of artists and writers whose works engaged issues of gender and race, American history and expatriate life, aesthetics of beauty and success, thus developing diverse visions of modernism.

In this course we will read and discuss texts produced by writers such as Edith Wharton, Scott Fitzgerald, William Faulkner, John Dos Passos, and Nella Larsen in order to gain deeper insight into their strategies of breaking with traditions and celebrating the new.

Excerpts from the texts under discussion will be available from OPAL.

<b>Titel der LV</b>	<b>Topics of American Studies: The U.S. 1980 to Today</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Brigitte Georgi-Findlay				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Nordamerikastudien				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Wed (4), WEB 136				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	23.10.2020, ab 11 Uhr via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKwa</b>	1.	SLK-MA-LiK.GuG  (Voraussetzung Englisch Sprachniveau C1)		Kombinierte Arbeit	10

**Kommentar:**

This course focuses on the political, social, and cultural developments during the Reagan, Bush, Clinton, Bush, Obama, and Trump eras. A reader will be available at the beginning of the semester. Requirements will be announced in class.

**This course prepares students for the "Schriftliches Staatsexamen: Klausur Amerikanische Kultur" fall/winter 2020.**

<b>Titel der LV</b>	<b>Topics of American Studies: History by Hollywood</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Brigitte Georgi-Findlay				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Anglistik und Amerikanistik: Nordamerikastudien				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Thur (4), WEB 136				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	2020, ab 11 Uhr via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKwa</b>	1.	SLK-MA-LiK- WuW  (Voraussetzung Englisch Sprachniveau C1)		Kombinierte Hausarbeit	10

**Kommentar:**

This course focuses on the ways that American film (and, to a certain extent, TV) has "written" history and thus contributed to the interpretation of historical events such as, for example, settlement and immigration, the wars that America has fought, westward expansion, the civil rights movement, the Kennedy assassination, 9/11 etc. A reader will be available at the beginning of the semester. Requirements will be announced in class.

**This course prepares students for the "Schriftliches Staatsexamen: Klausur Amerikanische Kultur" fall/winter 2020.**

<b>Titel der LV</b>	<b>Futurismus und Revolte</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Elisabeth Tiller				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Romanistik: Italienische Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Dienstag (4), Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung erfahren Sie im Anschluss an die Einschreibung via OPAL.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKwa</b>	1.	SLK-MA-LiK-GuG		Kombinierte Hausarbeit	10

**Kommentar:**

Mit F.T. Marinettis Gründungsmanifest von 1909 beginnt die erste der historischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts, in Italien und von Italien aus kreative Eruptionen zu produzieren, die rasch international wahr- und aufgenommen werden. Zwischen Schockästhetik, Revolte gegen die bürgerliche Gesellschaft und Kunstrevolution versuchen die selbsterklärten Futuristen, mit technikaffiner intermedialer Kunst Leben und Politik zu verbinden und die anvisierte futuristische Gesellschaft als Anbruch einer Neue Zeit zu inszenieren. Mit Geschwindigkeit und Dynamik, Simultaneität und Gewalt, Maschinen und Krieg als programmatischen Eckpfeilern versuchen mehrere Generationen von Futuristen, Literatur, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Musik, Fotografie, Film, Werbung, Theater, Varieté, Küche, kurz: umfassend die italienische Kunst provokativ zu erneuern, mit Manifesten transgressiv der Zukunft zu öffnen und den neuen futuristischen Menschen sichtbar werden zu lassen. Dies wird sehr rasch in vielen europäischen Ländern, aber auch weit über Europa hinaus wahrgenommen (z.B. Lateinamerika, Japan): Der italienische Futurismus setzt international Kunstbewegungen in Gang, die später, Europa betreffend, u.a. als ‚historische Avantgarden‘ figurieren werden.

Das Seminar wird Einblick in das vielfältige Schaffen der italienischen Futuristen zwischen 1909-1944 nehmen und den futuristischen Aktionismus zwischen Männlichkeitskult, Faschismus und Revolte – auch aus internationaler Perspektive - kritisch beleuchten.

Sprachkenntnisse des Italienischen sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Die Veranstaltung wird ausschließlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung erfahren Sie im Anschluss an die Einschreibung via OPAL.

<b>Titel der LV</b>	<b>HS/S Autobiogr. Bandes dessinées aus Frankreich / Frankophonie</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	PD Dr. Karen Struve				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Romanistik: Französische Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Dienstag (6), W48 103; Die Veranstaltung wird voraussichtlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung erfahren Sie im Anschluss an die Einschreibung via OPAL.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKwa</b>	1.	SLK-MA-LiK-GuG		Kombinierte Hausarbeit	10

**Kommentar:**

Von sich selbst zu schreiben ist nicht gerade einfach; sich selbst zu zeichnen nicht eben einfacher. Und dennoch erleben autobiographische Comics, in denen Selbsttexte und Selbstbilder zusammenwirken, seit den 1980er Jahren in Frankreich, in Belgien und im frankophonen Kanada eine wahre Konjunktur. Welche Blüten treibt nun dieser „autobiographische Frühling“ (Thierry Groensteen) in den Bandes dessinées? Welche Themen werden im Rahmen der Selbstinszenierungen bearbeitet, und wie genau setzt sich das Ich im Comic ins Bild und in den Text? Im Seminar werden wir zunächst einen Überblick über die Geschichte der (frankophonen) Bande dessinée erarbeiten und diese in Verbindung zu literaturwissenschaftlichen Theorien der Autobiographie und Autofiktion setzen. Vor diesem Hintergrund werden wir Ansätze zur Analyse autobiographischer Comics kennen lernen und diese an exemplarischen frankophonen BD, etwa Persepolis von Satrapi (2000-2003), L'Arabe du futur von Sattouf (2015-2018), Shenzhen von Delisle (2000) bis hin zu La légèreté von Meurisse (2016), erproben und diskutieren.

Zur Einführung: Lejeune, Philippe (1975), Le pacte autobiographique, Seuil; Mao, Catherine (2014): La bande dessinée autobiographique francophone (1982-2013), Transgression, hybridation, lyrisme. Thèse de doctorat, Paris-Sorbonne, <http://www.theses.fr/2014PA040091/document>, Stand: 09.06.2020; Abel, Julia/Klein, Christian (Hg.) (2016), Comics und Graphic Novels. Eine Einführung, Stuttgart: Metzler.

Nähere Informationen, u. a. auch zum Kursformat, geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV

-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden OPAL-Kursseite bekannt.



<b>Titel der LV</b>	<b>Erzählen und Wissen im 18. Jh.</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Torsten König				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Romanistik: Französische Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Dienstag (5), ABS, 2-10; Die Veranstaltung wird voraussichtlich digital angeboten. Weitere Details zur Umsetzung erfahren Sie im Anschluss an die Einschreibung via OPAL.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKwa</b>	1.	SLK-MA-LiK-WuW		Kombinierte Hausarbeit	10

**Kommentar:**

Das Erzählen spielt im 18. Jahrhundert sowohl als Vulgarisierungsmedium von Wissen als auch als genuines erkenntnistheoretisches Instrument eine zentrale Rolle. Zahlreiche Gegenstände aus Wissensgebieten wie der Historiographie, der Anthropologie, der Ökonomie, aber auch der Erdgeschichte oder der allgemeinen Naturkunde werden im Modus der Narration verhandelt. Ziel des Seminars ist es, dieses Wissen in Erzähltexten der Epoche, u.a. von Montesquieu, Voltaire, Diderot und Rousseau zu identifizieren, seine Formen zu beschreiben und nach der Funktion zu fragen, die der narrative Modus für dessen Artikulation in wissens-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontexten hat. Welche Rolle spielte das Erzählen für die Organisation und die Kommunikation von Wissen bei der Herausbildung des modernen Wissenssystems im 18. Jahrhundert? Was unterscheidet diese Zeit hinsichtlich des Umgangs mit ästhetischen Verfahren der Wissensgenerierung und -vermittlung von unserer heutigen Gegenwart? Über diesen speziellen Fokus hinaus besteht im Seminar die Möglichkeit, sich ein breites Überblickswissen über Literatur- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts anzueignen.

Informationen zum Kursformat (digital/analog/hybrid) und zur Einschreibung finden Sie rechtzeitig vor LV-Beginn auf der entsprechenden OPAL-Kursseite.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Veit Elm (Hg.), Wissenschaftliches Erzählen im 18. Jahrhundert. Geschichte, Enzyklopädie, Literatur, Berlin 2010; Roland Borgards / Harald Neumeyer / Nicolas Pethes / Yvonne Wübben (Hgg.), Literatur und Wissen. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart 2013; Ulrich Johannes Schneider (Hg.), Kulturen des Wissens im 18. Jahrhundert, Berlin 2009.

<b>Titel der LV</b>	<b>Gellius</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Pausch				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Klassische Philologie				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Dienstag (3), digitale Durchführung mit 2-3 Präsenzterminen				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	via OPAL				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master LiKwa</b>		SLK-MA-LiK-GuG		Kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-LiK-WuW		Kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-LiK-GeuGe		Kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-LiK-WPuK		Lektürebezogene Aufgabe	5
		SLK-MA-LiK-TuK		Lektürebezogene Aufgabe	5
		SLK-MA-LiK-MuA		Lektürebezogene Aufgabe	5

**Kommentar:**

Was Gellius unter dem Titel *noctes Atticae* als Lesefrüchte aus seinen Athener Studientagen präsentiert, ist aller ostentativen Bescheidenheit zum Trotz ein veritables Kompendium der im 2. Jh. n. Chr. erwarteten Kenntnisse der lateinischen und griechischen Sprache und Literatur sowie vieler anderer relevanter Wissensbereiche. Doch wird Allgemeinbildung hier nicht in der Form einer Enzyklopädie, sondern in einer lockeren Anordnung präsentiert, die nicht nur der Unterhaltung des Lesers dient, sondern auch die Anwendung des Wissens im Blick hat und diese in exemplarischen Szenen vor Augen führt. Vor allem der zweite Aspekt führt dazu, dass sein Werk auch heute noch faszinierende Einblicke in den Alltag der gleichermaßen lateinischen wie griechisch geprägten Bildungskultur der Kaiserzeit und in das Leben einiger ihrer Protagonisten (z.B. Fronto oder Herodes Atticus) gewähren kann. Beiden Bereichen, den von Gellius ausgewählten Inhalten, aber auch der literarischen Technik ihrer Vermittlung soll daher im Laufe des Semesters unsere Aufmerksamkeit gelten.

Textausgabe: Leofranc Holford-Strevens, *Auli Gelli Noctes Atticae*, 2 Bde., Oxford 2020.

Kommentar: Jens-Olaf Lindermann, *Aulus Gellius, Noctes Atticae*, Buch 9, Berlin 2006.

Zur Einführung:

Beate Beer, *Aulus Gellius und die Noctes Atticae. Die literarische Konstruktion einer Sammlung*, Millennium Studies 88, Berlin 2020.

Christine Heusch, *Die Macht der memoria: die ‚Noctes Atticae‘ des Aulus Gellius im Licht der Erinnerungskultur des 2. Jh. n. Chr.*, Berlin 2011.

Joseph A. Howley, *Aulus Gellius and Roman reading culture: text, presence, and imperial knowledge in the Noctes Atticae*, Cambridge 2018.

<b>Titel der LV</b>	<b>Ästhetiken des Umbruchs: Russische Kultur der Perestrojka</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Klavdia Smola				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Slavistik: Slavische Literaturwissenschaft				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Mi (4) BSS/E41/U  Alle weiteren Informationen geben wir Ihnen rechtzeitig vor LV-Beginn im Zusammenhang mit der Einschreibung auf der entsprechenden <b>OPAL-Kursseite</b> bekannt.				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die Einschreibung findet über OPAL statt.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien- jahr	Modulnummer	Prüfungs- nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK- WuW		kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

„Perestrojka“ bedeutet „Umbau“: So bezeichnete Michail Gorbačev im Jahre 1986 die von ihm eingeleitete Zeit der demokratischen Reformen und der „Glasnost“ (so etwas wie „freie Öffentlichkeit“). Diese letzte Periode vor dem Zerfall der Sowjetunion 1991 brachte kulturelle Veränderungen mit sich, die bis dahin unmöglich schienen: Es wurden Werke veröffentlicht, die Jahrzehnte lang teilweise oder ganz verboten waren: Lyrik, Prosa, Malerei und Musik des kulturellen Untergrunds und der Emigration, aber auch Literatur und Kunst der Vergangenheit (etwa Dichtung des „Silbernen Zeitalters“ oder historische Avantgarde). In unerhört hohen Auflagen wurden dokumentarische und künstlerische Texte veröffentlicht, die die Gräueltaten der Diktatur entblößten und die „wahre Geschichte“ erzählten. Zahlreiche Filme, Ausstellungen und Konzerte brachten Kultur aus dem Westen nach Russland. Schließlich entstand Literatur, die der Verschönerung des Sozialismus eine bedingungslose Offenheit entgegenstellte: Sie behandelte ehemals tabuisierte Themen wie Sexualität, Drogen und Verbrechen.

Im Seminar werden diese kulturellen Tatsachen analysiert und auf ihre Ästhetik (bildnerische Formen, Film-Genres, literarische Sprache usw.) befragt.

Vorbereitende Literatur:

Eimermacher, K. (1996): Russland, wohin eilst du? Perestrojka und Kultur. Band 1 und 2. Dortmund

Lauer, R. (2000): Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München

Brown, A. (2007): Seven Years That Changed the World. Perestroika in Perspective. Oxford

<b>Titel der LV</b>	<b>Einführung in das (digitale) Edieren am Beispiel sorbischer Gegenwartsliteratur</b>				
<b>Art der LV</b>	Seminar				
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Juliane Rehnolt				
<b>Fachbereich (Schwerpunktsetzung)</b>	Slavistik: Westslavische Literatur- und Kulturwissenschaft				
<b>Tag / Zeit / Ort</b>	Erster Termin: 27. Oktober 2020, 16:40 Uhr über Zoom (bitte melden Sie sich bis spätestens 22.10.20 über OPAL bzw. per Mail <a href="mailto:juliane.rehnolt@tu-dresden.de">juliane.rehnolt@tu-dresden.de</a> an)				
<b>Einschreibung / Anmeldung</b>	Die Einschreibung findet über OPAL statt.				
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Studiengang</b>	Studien-jahr	Modulnummer	Prüfungs-nummer	Prüfungsleistung	LP
<b>Master „Literatur und Kultur im gesellschaftlichen Wandel“ (ab WS 20/21)</b>	1.	SLK-MA-LiK-WuW		kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-LiK-GuG		Kombinierte Hausarbeit	10
		SLK-MA-LiK-GeuGe		Kombinierte Hausarbeit	10
	2.				

**Kommentar:**

Wesentliche Grundlage aller Literatur- und Kulturwissenschaften bilden Texte. Doch wie werden diese Texte – mehr oder minder frisch aus der Hand des Autors – für die Leserschaft aufbereitet? Das Edieren als klassische wissenschaftliche Tätigkeit, mit der brauchbare Ausgaben hergestellt werden, öffnet sich zudem seit einiger Zeit vermehrt der digitalen Entwicklung. Auch das berücksichtigt das Seminar. Edieren wird im Seminar ganz praxisnah an Beispielen deutsch-sorbischer Gegenwartsliteratur vermittelt. Wir erproben, üben und diskutieren die verschiedenen Arbeitsschritte auf dem Weg von der Handschrift zur Buch- oder digitalen Ausgabe. Im Zentrum stehen dabei so entscheidende Operationen wie Lesen von Handschriften, Vergleichen von Textfassungen und Kommentieren von literarischen Texten. Damit erarbeiten sich die Teilnehmenden fundiertes Basiswissen, erweiterte Textkompetenz und praktische Fertigkeiten, die sowohl für das Studium als auch unterschiedliche Berufsfelder (Wissenschaft, Verlag, Schule) bedeutend sind.

## Sprachkurse

Studierende, die sich für eine sprachpraktische Profilierung entschieden haben wählen ihre Sprachkurse über die fakultätseigenen Angebote unter dieser Adresse (aufgeführt unter Punkt 1.) :

<https://tu-dresden.de/gsw/slk/studium/lehrveranstaltungen/bereich-allgemeine-qualifikation>

Sie können aber auch Sprachkurse über TUDIAS belegen und sich über das Lehrzentrum für Sprachen und Kulturräume anmelden. Im letzten Abschnitt unter Punkt 1 des oben angeführten Links werden Sie zu den entsprechenden Angeboten weitergeleitet. Bei Rückfragen wenden Sie sich an die verantwortlichen Studienfachberater\*innen.